

IGM-Vertrauensleute bei HEIDELBERG



Betriebsratswahlen 23. März 2010
Ohne Betriebsrat hat man schlechte Karten

Ihre Stimme zählt – Wählen Sie mit bei der Betriebsratswahl 2010!

Betriebsratswahlen sorgen dafür, dass die Beschäftigten im Betrieb demokratisch mitbestimmen und ihre Interessen durchsetzen können. Bei HEIDELBERG finden die Betriebsratswahlen am 23. März statt.

76 Kandidatinnen und Kandidaten bewerben sich um die insgesamt 35 Betriebsratsmandate und damit um die Aufgabe, die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den nächsten vier Jahren zu vertreten. Bei dieser Wahl kommt es auf Ihre Stimme an! Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt das Durchsetzungsvermögen des Betriebsrats gegenüber dem Arbeitgeber.

Schwierigste Amtsperiode

Die abgelaufene Amtsperiode gehörte sicher zu den schwierigsten Zeiten, die je ein Betriebsratsgremium bei HEIDELBERG bewältigen musste: ERA-Einführung, Zukunftssicherungstarifvertrag 2, die Krise im Druckmaschinenbau und der daraus resultierende Arbeitsplatzabbau, der zum Teil verhindert und durch Abfindungen und Transfergesellschaft sozial abgefedert werden konnte. Die Bewältigung dieser und der auch in Zukunft zu erwartenden Herausforderungen zeigt, dass es nicht egal ist, wer im Betriebsrat ist und dass das Betriebsratsgremium auf die Rückendeckung der Beschäftigten angewiesen ist.

Jede/r hat 35 Stimmen

Bei HEIDELBERG findet die Wahl als Persönlichkeitswahl statt: Es gibt eine Wahlliste, auf der die Kandidatinnen und Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sind. Jeder Wahlberechtigte hat 35 Stimmen, die er durch Ankreuzen von maximal 35 Per-

sonen auf dem Stimmzettel vergibt. Es müssen nicht alle 35 Stimmen vergeben werden, aber es dürfen nicht mehr als 35 Stimmen vergeben werden, sonst ist der Wahlzettel ungültig.

Bei Verhinderung Briefwahl

Die Wahlurnen stehen in Walldorf/Wiesloch im Ostflügel der Kantine und in Heidelberg im Eingangsbereich der Kantine. Die Zeit für die Betriebsratswahl ist Arbeitszeit, in den einzelnen Bereichen werden die Vertrauensleute zu bestimmten Zeiten zur Wahl aufru-

fen, um einen kontinuierlichen Ablauf der Wahl ohne Wartezeiten zu ermöglichen. Wer am 23. März verhindert ist, hat dennoch die Möglichkeit, sein Wahlrecht auszuüben und kann beim Wahlvorstand die Unterlagen zur Briefwahl anfordern. Wer am 1. März krankgeschrieben ist, erhält die Briefwahlunterlagen automatisch zugeschickt.

Nutzen Sie Ihr Wahlrecht! Ihre Stimmabgabe entscheidet darüber, wer in den nächsten vier Jahren Ihre und die Interessen aller Beschäftigten vertritt.

Foto: Helmut Roos



Betriebsratsvorsitzender Rainer Wagner:

»Ein Betriebsratsgremium braucht gerade in schwierigen Zeiten den breiten Rückhalt in der Belegschaft, um deren Interessen gegenüber der Geschäftsleitung durchsetzen zu können. Deshalb wählen gehen!«

IGM-Vertrauensleute bei HEIDELBERG



Auf der Tagesordnung der ersten Vertrauensleute-Sitzung 2010 stand auch die anstehende Tarifrunde

Tarifrunde: Mindestens Preisausgleich

Erste Vertrauensleute-Sitzung 2010: Betriebsratskandidaten vorgestellt

Auf der ersten Vertrauensleute-Sitzung 2010 wurden die Kandidaten für die Betriebsratswahlen vorgestellt. Am 23. März 2010 wird bei HEIDELBERG der neue Betriebsrat gewählt (siehe S. 2). Die Vertrauensleute werden alle HEIDELBERGER bei Fragen zur Wahl unterstützen.

Auf der Tagesordnung stand auch die **Tarifrunde 2010**. Mirko Geiger stellte das Verhandlungskonzept und die Zielvorstellung des Vorstands zur Diskussion. Die Vertrauensleute gaben ihm die Forderung nach einer dauerhaften Erhöhung in der Struktur mit auf den Weg in die Tarifkommission.

Die beiden wichtigsten Argumente für

ein Plus in der Struktur:

- Aufgrund des Progressionsvorbehalts sind kurzarbeitsbedingt Steuernachzahlungen zu leisten.
- Zur Finanzierung des Tarifvertrags zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ) müssen die ArbeitnehmerInnen 0,4 Prozent Lohnvolumen aus der nächsten Tarifierhöhung einbringen.

Wegen der aktuell schwierigen Wirtschaftssituation hat die IG Metall dem Arbeitgeberverband im Vorfeld Gespräche angeboten. Ziel: eine Einigung zu erreichen, deren Schwerpunkt auf der Sicherung der Arbeitsplätze liegt. Wenn es da nicht zur Einigung kommt, wird die Tarifrunde 2010 in eine »normale« Tarifaussensatzung münden.

Vertrauensleute-Nachwahlen: Auch nach den betrieblichen Umstrukturierungen sollen die Kontinuität in der Vertrauensleutearbeit und die Betreuung aller Unternehmensbereiche erhalten bleiben. Deshalb werden in diesem Jahr Nachwahlen in den betroffenen Bereichen stattfinden. Wenn in einer Abteilung noch Bedarf an neuen Vertrauensleuten besteht, bitten wir die betroffenen Kolleginnen und Kollegen, sich bei einem der Vertrauensleute oder Betriebsräte zu melden.

Appell zur Aussetzung des Progressionsvorbehalts: Die Vertrauensleute haben beschlossen, die gesammelten 1721 Unterschriften beim CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Karl A. Lamers im Beisein der Presse zu überreichen.



Seminar: Kommunikationshilfe für Vertrauensleute

Am 30. Januar haben die Vertrauensleute von HEIDELBERG ein eigenständiges Seminar zur Kommunikationshilfe für Vertrauensleute durchgeführt. 17 Vertrauensleute aus Heidelberg und Walldorf/Wiesloch nahmen daran teil. Die Idee für das Seminar entstand in einer Sitzung des Vertrauensleute-Stammtischs der HDMLer und wurde vom Kollegen Klaus Hartlieb geleitet. Inhalt waren psychologische Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten der Kommunikation.

Lohndumping via Zeitarbeitsfirma

Der Fall Schlecker, oder: Es gibt auch Drogeriediscounter, die fair handeln

Der Drogeriediscounter Schlecker schloss im vergangenen Jahr rund 800 kleinere Läden. Dafür wurden größere XL-Märkte eröffnet. Schlecker kündigte den in den alten Läden Beschäftigten »betriebsbedingt« und bot ihnen dann eine Stelle in den größeren XL-Märkten an. Allerdings wären sie dann nicht mehr direkt bei Schlecker angestellt, sondern bei der eigens gegründeten Zeitarbeitsfirma MENIAR (»Menschen in Arbeit«).

Der Lohnverlust ist erheblich: MENIAR zahlt nur noch 6,78 Euro statt des Tariflohns von 12,70 Euro. Urlaubs- und Weihnachtsgeld wurden ebenfalls gestrichen. Geleitet wird MENIAR übrigens von einem langjährigen Schlecker-Personalmanager. Der tarifliche Stundenlohn kann legal halbiert werden, weil:

- MENIAR einen Tarifvertrag mit der »Tarifgemeinschaft Christlicher Gewerkschaften für Zeitarbeit und PersonalService-Agenturen« (CGZP) abgeschlossen hat, der für Einzelhandelsverkäufer/innen einen Stundenlohn von 6,78 Euro (Ost) vorsieht. MENIAR hat ihren Sitz in Zwickau.

- die ehemalige »rot-grüne« Bundesregierung unter Mithilfe eines anderen ehemaligen Personalchefs, dem früheren VW-Manager Peter Hartz, 2002 ein »Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt« auf den Weg brachte. So schuf sie die rechtlichen Grundlagen für genau jenes, vom Schlecker-MENIAR-Komplex jetzt vorexerzierte Lohndumping.

- SPD und Grüne das Gesetz 2004 extra noch einmal änderten, damit Unternehmer vom Schlage eines Anton Schlecker den Flächentarif unter Berufung auf Tarifabschlüsse mit »christli-

chen« Gewerkschaften legal unterlaufen können.

- die Unionsparteien CDU und CSU in der Großen Koalition mit der SPD die Einführung eines allgemeinen gesetzlichen Mindestlohnes und die Einbeziehung der Zeitarbeitsbranche in das Arbeitnehmerentsendegesetz verhindert haben.

Bei HEIDELBERG Leiharbeit abgewehrt

Bei HEIDELBERG konnte durch eine Betriebsvereinbarung die »Leiharbeit durch die Hintertür« abgewehrt werden. Festeinstellungen und befristete Einstellungen haben Vorrang, Leiharbeit ist nur in Ausnahmefällen zulässig.

Übrigens: Es gibt auch Drogeriediscounter, die ihre Beschäftigten fair behandeln. Vielleicht denken (auch) Sie bei Ihrem nächsten Einkauf daran!

Infos zur Transfergesellschaft Weitblick

Ab Ende Februar Webseite verfügbar – Ansprechpartner bei Betriebsrat und IG Metall

Die IG Metall stellt Informationen für Mitglieder bereit, die in die Transfergesellschaft Weitblick wechseln.

Thomas Wenzel und Peter Oehmig gestalten die Webseite, auf der ab Ende Februar nützliche Tipps und Infor-

mationen, Termine für Kurse und Seminare sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner des Betriebsrats und der Verwaltungsstelle Heidelberg verfügbar sind.

Auch der Aufbau eines Vertrauenskörpers bei Weitblick und die Planung des

speziellen IG Metall-Seminarangebots sind in Arbeit.

Adresse der Webseite:
www.weitblick-heidelberg.igm.de

Ansprechpartner des Betriebsrats:
Peter Oehmig, Telefon 06221 - 92 32 33, E-Mail peter.oehmig@heidelberg.com
Thomas Schwebler, Telefon 06222 - 82 39 97, E-Mail thomas.schwebler@heidelberg.com

Ansprechpartner der IG Metall:
Thomas Wenzel, Tel. 06221 - 98 24 17, E-Mail thomas.wenzel@igmetall.de



Thomas Wenzel (li.) und Peter Oehmig gestalten die Webseite für Weitblick

Impressum: V.i.S.d.P.: Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter IG Metall Heidelberg, Hans-Böckler-Straße 2a, 69115 Heidelberg. Druck: apm AG, Darmstadt. Layout: Uli Eberhardt. Produktnummer: 15566-27029